

Liebe Kinder,

seit 2 Wochen ist unser Kindergarten nun schon geschlossen und alle Kinder müssen zuhause bleiben. Auch viele Mamas und Papas sind den ganzen Tag zu Hause.

Der Grund ist, das wisst ihr bestimmt schon, dass ein neuentstandener Virus, der Corona-Virus, sich ganz schnell über die ganze Erde verbreitet hat und viele Menschen daran erkrankt sind. Weil dieser Virus ganz arg ansteckend ist, sollen alle Menschen Abstand voneinander halten. Wenn nämlich viele Menschen gleichzeitig krank werden, dann reichen die Plätze in den Krankenhäusern nicht für alle Kranken und auch die Ärzte und das Krankenhauspersonal können sich nicht um alle kümmern. Deshalb bleiben jetzt gerade überall auf der ganzen Welt die Menschen in ihren Häusern und Wohnungen, um sich und auch die anderen vor Ansteckung zu schützen. Das

ist oft langweilig, weil wir unsere Freunde nicht mehr treffen können und alle tollen Sachen wie Schwimmbäder, Sporthallen und Eisdielen geschlossen sind. Und es macht vielen Menschen Angst, Kindern und Erwachsenen, weil sie nicht genau wissen, wie es weitergeht.

Mit Regenbogen gegen Corona



In dieser schwierigen Zeit malen Kinder in vielen verschiedenen Städten einen Regenbogen an ihr Fenster. Kinder in Spanien und Italien haben damit angefangen. So wollen sie anderen Kindern zeigen: Auch hinter diesem Fenster ist ein Kind, das wegen Corona zu Hause bleiben muss. Ihr habt bestimmt alle schon mal einen Regenbogen gesehen. Ein Regenbogen bildet sich, wenn Lichtstrahlen auf Wassertropfen treffen. Dies kommt vor, wenn es regnet und gleichzeitig die Sonne scheint. Wenn wir den Regenbogen sehen, muss die Sonne hinter uns sein. Aber auch in den winzigen Wassertröpfchen in der Nähe eines Wasserfalles entstehen Regenbogen. Die meisten Menschen freuen sich über einen Regenbogen: vielleicht wegen der schönen Farben, vielleicht, weil er selten ist. Und es gibt eine schöne Geschichte, die in der Bibel und auch im Koran steht und in der ein Regenbogen eine Rolle spielt.

Arche Noah

In der Bibel steht, dass Noah ein Mann war, der Gott gehorchte. Er liebte Gott. Und Gott redete mit Noah. „Noah“, sagte Gott, „die anderen Menschen hören nicht auf mich, deshalb wird es eine große Flut geben. Baue ein Boot, damit du darin sicher bist vor der Flut.“ Noah hörte auf Gott und fing an zu bauen.

Die anderen Leute lachten Noah aus: „Wieso baust du hier ein Boot, wo es doch überhaupt kein Wasser gibt?“ Aber Noah hörte auf Gott und baute weiter, bis das Boot fertig war. Er nannte das Boot Arche.

„Nimm zwei von jedem Tier mit in die Arche!“ sagte Gott. Noah hörte auf Gott und brachte die Tiere in die Arche.

Als alle Tiere, Noah und seine Familie in der Arche waren, fing es an zu regnen. Es regnete den ganzen Tag, und auch am nächsten Tag, und am übernächsten Tag. Jeden Tag regnete es immer stärker, bis alles unter Wasser stand. Es war kein Baum und kein Berg mehr zu sehen, nur noch Wasser. Aber Noah, seine Familie und die Tiere waren in der Arche sicher. Gott passte auf sie auf. Nach vielen Tagen hörte es auf zu regnen und langsam floss das Wasser wieder ab. „Jetzt kannst du wieder herauskommen“, sagte Gott zu Noah. Und endlich konnten Noah, seine Familie und die Tiere wieder aus der Arche raus. Noah dankte Gott, dass Gott ihn gerettet hatte. Und dann sah Noah etwas ganz Besonderes am Himmel. Einen Regenbogen.

„Ich verspreche dir, dass nie wieder eine so große Flut kommt“, erklärte Gott. „Der Regenbogen soll dich an mein Versprechen erinnern.“ Noah freute sich über Gottes Rettung und über Gottes Versprechen.



Und nun holt ihr schnell eure Buntstifte oder Wachsenkreiden oder Wasserfarben und malt ein schönes Regenbogenbild. Oder, wenn ihr Fingerfarben habt, gleich ans Fenster. Falls ihr nicht alle Regenbogenfarben zuhause habt: nicht schlimm. Man kann auch mischen. So könnt ihr ein besonderes Grün oder euer eigenes Lila kreieren. Viel Spaß dabei!

Und wenn wir das nächste Mal spazieren gehen, können auch wir sehen: hinter diesem Fenster lebt ein Kind, das zuhause bleiben muss.

Wenn ihr wollt könnt ihr eure Aktionen auch fotografieren und die Bilder an unsere E-Mail-Adresse (stmaria.schramberg@kiga.drs.de) schicken, damit wir sie auf unserer Homepage veröffentlichen können. Somit können auch deine Freunde sehen, wie es dir Zuhause ergeht. (Da das Recht am Bild immer bei Ihnen als Erziehungsberechtigte liegt, erklären Sie sich automatisch mit einer Veröffentlichung auf unserer Homepage einverstanden, wenn sie die Bilder an unsere E-Mail- Adresse senden).

Macht's gut und bleibt gesund
Euer Kindergarten-Team von St. Maria